

Prof. Dr. Helmut Hildebrandt
Universität Oldenburg
Institut für Psychologie
Helmut.Hildebrandt@uni-oldenburg.de



**Klinikum
Bremerhaven**

Postbrookstr. 103
27574 Bremerhaven
0471 299 0
Arne Gies
0471- 299-2743
0471 299 2742
FAX: 0471 299 3397
arne.gies@klinikum-bremerhaven.de

Ziel: Entwicklung und Validierung von Gedächtnisaufgaben zur Verbesserung der Differenzialdiagnose demenzieller Prozesse

Hintergrund: Die Früherkennung und die Differenzialdiagnostik der Demenz wird aufgrund verbesserter Behandlungsoptionen ein zunehmend wichtigeres Thema. Hierfür sind zwar Standardverfahren vorhanden, allerdings sind diese oft für den oberen Leistungsbereich konzipiert oder sie sind methodisch verbesserungswürdig. Die Abgrenzung einer Speicherstörung mit Malfunktion im Temporallappen von einer Abrufstörung bei einer subkortikalen oder frontalen Störung (z.B. Demenz bei M. Parkinson versus Alzheimerdemenz) gewinnt für diese Frage ebenso an Bedeutung wie die Analyse von spezifischen Gedächtnisfehlern. Zudem gibt es bis dato praktisch kein klinisch taugliches Verfahren zur Überprüfung des räumlichen Lernens, obwohl dieses aus evolutionärer Sicht die bedeutendste Funktion des Hippokampus sein dürfte.

Methode: Es sollen zunächst 25 Patienten der Kliniken für Neurologie, Chirurgie und Geriatrie des Klinikums Bremerhaven mit Einweisungsdiagnose einer peripheren Erkrankung und 25 Patienten mit einer Verdachtsdiagnose auf Demenz untersucht werden. Als Untersuchungsverfahren wird das Wortlistenlernen herangezogen, wobei die Konstruktion der Wortliste Fehlern im Lernen provoziert. Zudem soll die Zuordnung von Objekten zu bestimmten Positionen gelernt werden („Platzlernen“). Um eine situative Vergleichbarkeit herzustellen, sollen ausdrücklich stationäre Patienten mit peripheren Erkrankungen herangezogen werden. Als Referenztest wird zufallsverteilt, jeweils einen Tag zuvor oder einen Tag im Anschluss, die CERAD-NP durchgeführt. Die CERAD-NP ist zurzeit die bundesweite Leitliniendiagnostik für Memory Kliniken.

Hypothese: Aufgrund der spezifischeren Testung der Intaktheit von gedächtnisrelevanten Temporallappenstrukturen lassen sich Patienten mit Alzheimerdemenz durch die neuen Testverfahren von Kontrollpatienten und Patienten mit Demenz, aber nicht vom Alzheimertyp sicher abgrenzen, während dies durch das Standardverfahren, die CERAD-NP, nicht der Fall ist.